



BAU+FARBEN
KONTOR LEIPZIG

VOGEL - FLUAT

Übersicht über Anwendungsgebiete

- Malerhilfsmittel zur Neutralisierung alkalisch reagierender (frischer) kalk- und zementgebundener Untergründe. Vorbehandlung von Wasserflecken zur Verhinderung des "Durchschlagens". Verbesserung des Lösens alter kalk- oder kreidehaltiger Anstriche durch Zugabe von VOGEL-FLUAT zum Wasser. Verfestigung verwitterten Putzes, besonders in Verbindung mit Wasserglas. Bekämpfung bestimmter Ausblühungen.

Spezifischer Materialbedarf

Mineralische Untergründe 0,3 bis 0,6 kg/m² je nach Porosität und Behandlung.

Vorsichtsmaßnahmen

In gut belüfteten Räumen kühl und stets dicht verschlossen lagern. Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Im Originalgebinde lagern, insbesondere nicht in Lebensmittelgefäße füllen. Reste als Sondermüll entsorgen. Bei Verarbeitung offene Wunden schützen, Gummihandschuhe (keine Leder- oder Textilhandschuhe) und beim Versprühen bzw. abfegen Partikelfiltermaske (P2 oder P3) oder anderen geeigneten Atemschutz sowie dichtschießende Schutzbrille und angemessene, schützende Arbeitskleidung tragen. Kontaminierte Kleidung vor Wiederverwendung waschen.

Gefahrenhinweise

Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

Erste Hilfe

Nach Hautkontakt sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei anhaltender Hautreizung Arzt aufsuchen. Bei Einwirkung auf die Augen ohne Verzug mit Wasser ca. 15 Minuten ausgiebig spülen (Kontaktlinsen entfernen). Unverzögliche Weiterbehandlung durch einen Augenarzt. Bei Verschlucken reichlich Wasser nachtrinken (Verdünnung) und umgehender Transport ins Krankenhaus oder zum Arzt. Kein Erbrechen anregen.

ANWENDUNG

Neutralisierung zur Untergrundbehandlung und Fluatierungseffekt

Kalk- und zementgebundene Untergründe unterliegen unter Beteiligung des Kohlendioxids der Luft einem Karbonatisierungsprozess. Solange dieser nicht abgeschlossen ist, reagiert der Untergrund alkalisch. Verzögernd wirken insbesondere eine hohe Dichte des Baukörpers, Abwesenheit von Feuchte und niedere Temperaturen. So kann der Prozess bei einem Kalkputz schon nach 8 Monaten abgeschlossen sein, bei Asbestbeton-Platten erst nach Jahren. Um die für viele Anstrichstoffe schädliche Alkalität zu beseitigen, wird in 24stündigem Abstand - auch längere Zeiträume sind erlaubt - der Untergrund in einfachen Fällen mit einer Lösung 4:3 (4 Teile VOGEL-FLUAT, 3 Teile Wasser) zweimal fluatiert. Es versteht sich, dass es sich um sauberen Untergrund handeln muss, nicht behaftet mit alten Anstrichen und ähnlichem. Nach Abtrocknung sind an der Oberfläche zurückgebliebene unumgesetzte VOGEL-FLUAT-Reste vorsorglich abzufegen oder - besser - abzuwaschen. Bei dieser Behandlung entsteht gleichzeitig, vom Ausgangszustand abhängig, eine leicht verdickte Oberfläche mit chemisch widerstandsfähigen bzw. reaktionsträgen Umsetzungsprodukten in der Deckschicht. Dadurch erhält guter Beton einen begrenzten Schutz gegenüber schwachen angreifenden Agenzien. Zu fluatierender Beton oder Putz sollte jedoch mindestens 3 Wochen alt sein, um den Erhärtungsvorgang nicht zu stören. Die Reaktion ist ersichtlich am Aufbrausen bei der Umsetzung des Calciumcarbonats. Unbeseitigte Alkalität des Anstrichträgers verursacht Verseifung (z. B. bei Pflanzenölen als Bindemittel, Weichmachern, Naturharzen und einigen synthetischen Harzen), Zersetzung (z. B. bei Zellulose-Glyconat-Leim, Aluminiumpigment) oder Verfärbung (z. B. bei alkalienunbeständigen, nicht-kalkechten Pigmenten).

Angleichung ausgebesserter Untergründe

Um der Gefahr zu begegnen, dass nach einer Instandsetzung unterschiedlich beschaffene Untergründe ungleiches Aussehen nach der Renovierung hervorrufen, wird empfohlen, den gesamten Untergrund zu fluatieren und ausgebesserte Stellen nach ausreichender

Abbindzeit nochmals gesondert zu behandeln. Konzentration wie oben. Das Abwaschen überschüssiger VOGEL-FLUAT-Reste verhindert, dass besonders empfindliche Pigmente eventuell beeinträchtigt werden.

Vorbehandlung von Wasserflecken zur Verhinderung des "Durchschlagens"

Zunächst ist sicherzustellen, dass eine weitere Wassereinwirkung nicht stattfindet. Der Putz wirkt als Filter und nimmt alle Verunreinigungen, z. B. des Fehlbodens, auf. Bei der Reaktion des Fluates werden alle diese Partikel von den Reaktionsprodukten unschädlich gemacht. Nach Reinigung der Fläche sollte diese zunächst zur Vergleichmäßigung vorfluatiert werden, um dann nach Trocknung (besonders wichtig) die Wasserflecken mit unverdünnter Lösung satt zu überstreichen. An diesen Stellen kann überschüssiges VOGEL-FLUAT nur mit einem Besen oder mit einem feuchten Tuch beseitigt werden. Zu beachten ist auch hier, dass die Fluatierung nach Abtrocknung nötigenfalls wiederholt wird, bis kein Aufbrausen mehr erfolgt, besonders an den Wasserflecken.

Verbesserung des Lösens alter kalk oder kreidehaltiger Anstriche und Tapeten

Vor jeder Renovierung muss eine gründliche Beseitigung alter Anstrichstoffe und Tapeten vorangehen. Dies kann ggf. auch dadurch erreicht werden, dass dem Wasser ca. 10 % VOGEL-FLUAT zugesetzt werden. Nach dem Anweichen soll das Abwaschen in diesem Fall jedoch ohne Zeitverzug durchgeführt werden oder es werden nur kleinere Flächen behandelt, da sonst die Gefahr der Verfestigung besteht.

Verfestigung verwitterten Putzes

Eine Verfestigung älteren, verwitterten Putzes kann durch Fluatierung erreicht werden. Ein Gradmesser der Verwitterung ist dabei die Saugfähigkeit (Probe: angeschüttetes Wasser wird begierig aufgenommen). Man fegt oder wäscht zunächst die lose an der Oberfläche haftenden Teilchen ab und behandelt den Putz nach Trocknung mit der Lösung (1:1 verdünnt) und zwar jeweils nach vorangegangener Trocknung oder in 24stündigem Abstand.

Bekämpfung bestimmter Ausblühungen

Bevor die Sanierung beginnt, ist die Ursache der Feuchtigkeit zu ermitteln und abzustellen. Danach Putz abhacken, Fugennetz auskratzen, Mauerwerk austrocknen lassen, Steine trocken abbürsten und zwar im Wechsel mit mäßig nassem Abwaschen. Hierauf mit VOGEL-FLUAT-Lösung ansteigender Konzentration (2:5, 3:4, 5:2, VOGEL-FLUAT : Wasser) die Steine besonders das Fugennetz imprägnieren, dabei nach jeder Behandlung eine Trocknungspause einlegen. Vor dem neuen Putzen zurückgebliebene VOGEL-FLUAT-Reste nur abfegen und erneuten Putz in gleicher Weise dreimal

fluatieren. Es ist sicherzustellen, dass der neue Putz vor der Fluatierung ausreichend, d. h. in der Regel mindestens drei Wochen, Zeit zum Abbinden erhält und daß nach Trocknung des letzten VOGEL-FLUAT-Anstriches vor einer Weiterbehandlung der Oberfläche die VOGEL-FLUAT-Reste gründlich abgewaschen werden.

Anwendungskonzentration

Ab einer Verdünnung von 3:4 genügt in der Regel 1 satter Anstrich, um die Mindestaufnahme von 85 g/m² für den Deck- bis Randschutz sicher zu erreichen (Aufnahmefähigkeit: ca. 0,2 l/m²)

Sonstige Hinweise

Metalle erfahren bei der Berührung mit VOGEL-FLUAT eine beachtliche Korrosion, besonders Aluminium. Eisen wird erfahrungsgemäß kaum angegriffen. Gleiches gilt für Kupfer und seine Legierungen. Eine Veränderung der Oberfläche (Farbe, Glanz) kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Glas und Emaille werden angegriffen (Eintrübung). Bei unbekanntem Materialien ist vor Anwendung ein Test auf Produktverträglichkeit durchzuführen. Alle Teile, die nicht behandelt werden sollen oder bei denen die Gefahr eines unerwünschten Materialangriffs nicht auszuschließen ist, sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken. Für Schäden durch unsachgemäße Handhabung oder Anwendung außerhalb des vorgesehenen Einsatzzwecks wird keine Haftung übernommen.

Zusammensetzung

Zinkhexafluorosilicat in wässriger Lösung, Mineralsäure (ca. 2 %).

Entsorgung

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Das Produkt bzw. die Produktreste müssen unter Beachtung der örtlichen Sondermüllvorschriften einer Sondermüllentsorgung zugeführt werden. Spülwasser vor dem Entsorgen mit Kalkmilch neutralisieren.

Adresse

VOPELIUS CHEMIE AG

Heinrich-Stranka- Straße 18
90765 Fürth / Bayern
Tel.: 0911 / 97971-0
Fax: 0911 / 97971-60

Leipzig, 08/2008